

## Mitgliederversammlung 27.04.2010

### Referat Hallensport 2009, Harald Schuster

---

#### Ellenriederhalle „Sporthalle Paradies“

Die Sporthalle Paradies (Ellenriederhalle) wird gebaut! Das ist ein entscheidender Moment der letzten zwanzig Jahre im Sporthallenbau der Stadt Konstanz. Erstmals gewinnen wir tatsächlich einen weiteren Sportraum hinzu, der nicht als Ersatzbau oder Mehrzweckhallenbau verkauft werden muss. Ende dieses Jahres soll die Halle übergeben werden. Ich freue mich darauf.

#### Tannenhof

Im Jahr 2009 wurde die Schallschluckmauer beim KREC endgültig fertiggestellt, seitdem gibt es hier keine Beschwerden mehr. Wie aber von mir vermutet geht der „Ärger“ weiter, denn jetzt wird der neue Kunstrasenplatz in seiner Nutzung von den Anwohnern thematisiert. Es gibt eine Unterschriftenliste gegen eine zu „exzessive“ Nutzung. Aufgrund von Nachfragen meinerseits bei der Verwaltung wurde zugesagt, dass man sich um dieses Problem kümmert, über Ergebnisse ist derzeit uns gegenüber offiziell nichts bekannt.

#### Planungen

Hauptarbeit des vergangenen Jahres – nach der erfolgreichen Durchsetzung der Sporthalle Paradies – war die weitere Positionierung zum Bau einer Dreifachhalle in Petershausen. Dabei ist es gelungen fraktions- und schulübergreifend darzulegen, dass die Notwendigkeit für diese Halle besteht und in der Prioritätenliste der vorzunehmenden Sportbauvorhaben an erste Stelle der Liste gestellt wird. Namens des Stadtsportverbandes habe ich mich dazu nach einem Gespräch mit Stadtplaner Herr Jerusalem eindeutig für den Stadtsportverband positioniert. Hier Auszüge aus meinem Schreiben an Herrn Jerusalem vom 16. Juli 2009:

*Sehr geehrter Herr Jerusalem,*

*im Nachgang zu unserem heutigen Gespräch möchte ich unsere Sicht nochmals zusammenfassen und teilweise erläutern.*

#### **Hallensituation:**

*Unsere allgemeine Ausgangslage; welche neuen Hallen haben wir in den letzten Jahren hinzu gewonnen?*

<i>Rheinguthalle</i>	<i>bisher 4 Einheiten</i>	<i>Abriss</i>	
<i>Schänzlehalle</i>	<i>neu 4 Einheiten</i>	<i>Neubau</i>	<i>Zugewinn: 0 Einheiten</i>
<i>Petershauser Halle</i>	<i>wurde saniert</i>		<i>Zugewinn: 0 Einheiten</i>

*aber Einschränkung durch Mehrzweckhallennutzung an Wochenenden*

<i>Wollmatinger Halle</i>	<i>Neubau</i>	<i>Zugewinn: 2 Einheiten</i>
---------------------------	---------------	------------------------------

*aber Mehrzweckhallennutzung an Wochenenden, insbesondere in den wichtigen Monaten Januar und Februar an Wochenenden kaum nutzbar !!!*

*Ab 2011*

<i>Sporthalle Paradies</i>	<i>neu 2 Einheiten</i>	<i>Neubau (Ellenriederhalle)</i>
<i>Wallguthalle</i>	<i>bisher 1 Einheit</i>	<i>Abriss</i> <i>Zugewinn: 1 Einheit</i>

*Somit zeigen wir auf, dass bei aller Euphorie festgehalten werden muss, dass faktisch in den vergangenen zwanzig Jahren nur drei Einheiten dazu gekommen sind und diese auch teilweise nur eingeschränkt nutzbar sind, denn zwei Einheiten sind in einer Mehrzweckhalle entstanden, die dritte Einheit ist erst ab 2011 nutzbar. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass es eine qualitative Verbesserung gab, dies aber von einem tiefen Ausgangsniveau.*

*In diesem Zusammenhang fragen wir uns aber auch, wie die ESV-Halle (Klein-Venedig) zu sehen ist, diese wurde ja in Eigenarbeit durch den Verein erstellt, von der Stadt und nach unserem Wissen vom BSB subventioniert und wurde jetzt von der Stadt gekauft. Gibt es hier Verträge mit dem ESV über eine Sondernutzung? Bisher ist uns die Verteilung dieser Hallenzeiten noch nicht übertragen worden. Warum? Insofern ist hier momentan nur eine theoretische Verbesserung bei den Hallenzeiten zu sehen.*

*Wir wissen, dass wir in Konstanz noch mindestens eine Dreifach – und eine Zweifachhalle benötigen, um die Grundversorgung mit Sportstätten sicher zu stellen. Dabei war es immer unser Ziel, dies wohnortnah und schulnah zu konzipieren, denn auch aus unserer Sicht geht es in erster Linie immer darum, verbesserte und vermehrte Angebote für den Schulsport zu schaffen, die wir dann auch nutzen können. Nicht zu unterschätzen sind aber auch die zunehmenden Herausforderungen durch vermehrten Senioren- und Rehasport.*

### **Zur konkreten Situation in Petershausen:**

#### **Unsere Bewertung der Ausgangslage:**

*Wir gehen davon aus, dass die Theodor-Heuss-Halle nicht sanierbar ist, wenn dann nur unter großen Kosten und dies bei schwierigen Eigentumsverhältnissen bzw. eingeschränkten Nutzungsrechten für den allgemeinen Sport. Wir sehen, dass die Schulen Suso, Gebhard und Theodor Heuss dringenden und zusätzlichen Sporthallenbedarf haben.*

*Der beste Standort für eine Dreifachhalle wäre sicherlich gegenüber dem Suso, hinter dem momentan existierenden Kiosk. Diese Lösung hätte den Charme, dass sie für alle drei Schulen optimal zugänglich wäre, der existierende Sportplatz beim Suso-Gymnasium bliebe erhalten. Da dies aber nach einhelliger Meinung ausscheidet, ist diese Lösung nicht weiter verfolgbar.*

#### **Prioritäten**

*Bei der Diskussion um Standorte um Hallen in Petershausen ergeben sich demnach aus unserer Sicht folgende Prioritäten (im Übrigen unabhängig von einem möglichen Schulneubau im Bereich Pestalozzi / Steinstrasse, sollte dieses realisiert werden, gäbe es für uns sowieso nur eine Priorität).*

*Wir plädieren für eine Dreifachhalle neben dem Gelände des Boule-Clubs, sollte es zu einem Schulneubau kommen, auf dem bisherigen Gelände. Neben der herausragend guten Verkehrsanbindung, entspricht dieser Standort allen obengenannten Zielen. Wir haben gehört, dass Gespräche mit dem Bouleclub stattgefunden haben. Wo soll dieser Verein im Zweifelsfall einen adäquaten Ersatz bekommen?*

*Einen Hallenbau auf dem Gelände des Suso-Sportplatzes sehen wir an zweiter Stelle, denn unabhängig von der Flächennutzung durch eine Dreifach-, respektive Zweifachhalle (die wir mittlerweile für nicht zielführend halten), würde die bisherige Sportplatzfläche entfallen. Dies kann nicht Sinn sein, denn es fehlen uns weiterhin in Konstanz Bolz- und Rasenplätze bzw. vorhandene Plätze sind durch Anwohnerproteste und ähnlichem zunehmend nur eingeschränkt nutzbar.*

*Bitte lassen Sie es uns wissen, wenn Sie weiteren Bedarf für Gespräche sehen.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Harald Schuster*

*Stadtsportverband Konstanz*

## **Sportstättenentwicklungsplan**

Leider treten wir hier nach wie vor auf der Stelle. Seit über dreißig Jahren sind wir der Meinung, dass wir tatsächlich einen Sportstättenentwicklungsplan (und hier gehören nach unserer Meinung alle Bereiche – auch die Bereiche und Freiflächen für den nichtorganisierten Sport dazu) benötigen. Es gibt zwar auch hier in den vergangenen Jahren immer wieder Ansätze - auch aus der Politik -, sogar gemeinsame Beschlüsse, die die Verwaltung auffordern sich darum zu kümmern. Aus meiner Sicht wird aber nicht ausreichend hinterfragt und insistiert. Aus der Verwaltung in Absprache mit dem Sport ist jedenfalls trotz gegenteiliger Beschlüsse

des Sportausschusses noch nichts passiert. Das liegt allerdings sicherlich nicht am Sportamt der Stadt Konstanz!

## **Zu (guter) Letzt und persönlich**

In den letzten Wochen und Monaten war es nicht immer einfach ehrenamtlich für den Konstanzer Sport zu arbeiten. Ich versuche seit vielen Jahren differenziert, sowohl den Interessen des Sports wie auch der Kommune verpflichtet, sachlich zu argumentieren. Viele Vereinsvertreter wissen, dass ich auch intern keinem Konflikt aus dem Wege gehe, auch um das Ganze nicht zu gefährden. Gerade dies hat aber aus meiner Überzeugung dazu geführt, dass wir mittlerweile parteiübergreifend in der Politik positiv wahrgenommen werden.

Dass ich, als in vorderer Position für den Konstanzer Sport stehende Person auch öffentlich im Focus stehe, sehe ich als Teil der Aufgabe. Dass aber, die in Konstanz im Monopol veröffentlichte Meinung glaubt, mich und meine Vorstandskollegen desavouieren zu müssen, ärgert mich.

Es ist vollständig egal welcher politischen Partei ich oder eine anderes Mitglied des Vorstandes im Stadtsportverband angehören (im übrigen haben wir eine sehr große Bandbreite); entscheidend ist, dass wir gewählt sind, um die Interessen des Sports zu vertreten.

Dass ich seit einigen Sitzungen des Schul-, Sport- und Bäderausschuss feststellen muss, dass die jeweiligen Berichtstatter des ansässigen Monopolblattes die Sitzungen vor Beginn der „Sportbelange“ verlassen, befremdet mich sehr, verwundert mich aber nicht, denn eine zunehmende „Boulevardisierung“ des örtlichen Mediums lässt wohl differenzierter Berichtserstattung keinen Raum.

Dann kann ich auch mit einer reißerischen Überschrift wie „Sport hat kein Lobby“ gut leben, denn ich weiß, dass sich von im Unwissen und ohne Sachkenntnis der „**Wirklichen**“, im Allgemeinen vertrauensvollen Arbeit zwischen Sportausschuss, Sportamt und Stadtsportverband, nicht berichten lässt. Denn, Sie waren gar nicht da!

Ich persönlich bin froh darüber, dass ich einem meinungsfreudigen, von unterschiedlichen Überzeugungen geprägten Vorstand, mit integeren, ehrenamtlich, beruflich in ihren jeweiligen Funktionen Fachleuten zusammen arbeiten darf.

*Harald Schuster*